

Zum Aufführungsrecht

- Das Recht zur Aufführung erteilt der **teaterverlag elgg**,
CH-3123 Belp
Tel. 031 819 42 09. Fax 031 819 89 21
Montag - Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr
geöffnet.
www.theaterverlage.ch / information@theaterverlage.ch
- Der Bezug der nötigen Texthefte - Anzahl Rollen plus 1- berechtigt nicht
zur Aufführung.
- Es sind darüber hinaus angemessene Tantièmen zu bezahlen.
- Mit dem Verlag ist *vor den Aufführungen* ein Aufführungsvertrag
abzuschliessen, der festhält, wo, wann, wie oft und zu welchen
Bedingungen dieses Stück gespielt werden darf.
- Auch die Aufführung einzelner Teile aus diesem Textheft ist
tantièmenpflichtig und bedarf einer Bewilligung durch den Verlag.
- Bei eventuellen Gastspielen mit diesem Stück, hat die *aufführende
Spielgruppe* die Tantième zu bezahlen.
- Das Abschreiben oder Kopieren dieses Spieltextes - auch auszugsweise -
ist nicht gestattet (dies gilt auch für Computerdateien).
- Übertragungen in andere Mundarten oder von der Schriftsprache in die
Mundart sind nur mit der Erlaubnis von Verlag und Verfasser gestattet.
- Dieser Text ist nach dem Urheberrechtsgesetz vom 1. Juli 1993 geschützt.
Widerhandlungen gegen die urheberrechtlichen Bestim-mungen sind
strafbar.
- Für Schulen gelten besondere Bestimmungen, die Der Verlag von Fall zu
Fall regelt.

*"Es gibt Leute, die ein Theaterstück als etwas "Gegebenes" hinnehmen,
ohne zu bedenken, dass es erst in einem Hirn erdacht, von einer Hand
geschrieben werden musste."*

Rudolf Joho

Personen

Kari Klötzli

Maja Klötzli seine Ehefrau

Greti Bichsel eine aufgestellte Witwe

Rita Schürch

Sepp Schürch ihr Ehemann

Lisbeth Widmer pensionierte Sekretärin

Erika Schweizer ehemalige Nachbarin von Klötzlis

Fritz Gerber Bruder von Maja Klötzli

Vreni Jost WG-Kandidatin

Willi Jost ihr Ehemann, WG-Kandidat

Ort

Wohnzimmer in einer Senioren-WG, mindestens vier Türen (Eingangstüre, in den Garten, in die Küche, zu den Zimmern). Ansonsten eine normale Einrichtung mit Sofa, Esstisch, Bücherregal, Beistelltisch mit Zeitungen, Telefon, etc.

Anmerkung

Die 5. Szene kann ersatzlos gestrichen werden. Dadurch fallen die Rollen von Vreni und Willi Jost weg.

1. Szene

Kari tritt mit aufgerollten Hosenbeinen auf, hält ein Wasserbecken in den Händen und stellt es auf den Boden, unter den Tisch, holt die Spritzkanne mit Wasser, ein Badetuch – das er unbedacht über den für ihn am weitesten entfernten Stuhl wirft, eine Bürste und Seife. Dann zieht er seine Pantoffeln aus, wirft sie weg, dann folgen die Socken.

Kari setzt sich, taucht die Füße ins Wasser und liest Zeitung, was er gelesen hat, wirft er achtlos auf den Boden.

Das Telefon läutet, mindestens fünf mal. Kari steht auf, guckt auf seine Füße und setzt sich wieder.

Kari Telefon! Ghört's denn niemer? Telefon!

Greti *kommt aus ihrem Zimmer.* Du bisch ja da, nimm's doch ab.

Kari Ich cha do nöd.

Greti *geht zum Telefon, hebt ab.* Bichsel... *Legt den Hörer wieder auf.* Eifach falsch verbunde, und nöd emol en Entschuldigung, das dunkt mi au no gnuég. *Dreht sich zu Kari.* Isch jetz das de Nöischt, dass me d'Füess i de Stube badet?

Kari Wieso den nöd, ich bi schliessli do diheime.

Greti Ja scho, aber nöd ellei, mir müend alli Rücksicht näh ufenand. *Schaut sich um und schüttelt den Kopf.* Hed me dir eigentlich au mol Ornig bibracht, da inne gsehts jo us wie uf eme Schlachtfäld. *Ab.*

Kari Immer hend die Wiber öppis z'motze. *Liest weiter, wirft weiter die Seiten auf den Boden.*

Rita *in der Hand eine volle Einkaufstasche, schleppt sich ab, schaut kurz herein.* Was isch au do los? Han ich mich i de Türe girt? *Geht in die Küche.*

Kari **beendet sein Fussbad, will die Füsse abtrocknen, doch kann er das Badetuch nicht erreichen.** Rita... **Ungeduldig.** Ritaaa...!

Rita **schauf kurz herein.** Du, nied i dem Ton mit mir. **Zieht sich wieder zurück.**

Kari Den halt nöd, das isch doch en Unfründlich! Greti... Gretiiii...!

Greti Was isch jetzt scho wieder?

Kari Gimmer s'Handtuech.

Greti Wie bitte?

Kari S Handtuech muess ich dank ha.

Greti Bis so guet...

Kari Was, bis so guet? s'Handtuech!

Greti Wo isch denn überhaupt dini Frau?

Kari Sie wird wohl wieder bi de Tochter si. Bitte, gisch mir jetzt s'Handtuech?

Greti Aha, hend er Lämpe gha und jetzt muess de arm, einsam Kari echli Dampf ablah? **Greti bringt das Handtuch und räumt die Zeitungen weg.**

Sepp **kommt herein, ein Glas in der Hand, nimmt einen Schluck und setzt sich an den Tisch.** Buh, im Garte schaffe git Durscht. **Zu Greti.** Das isch denn die letschti Fläsche.

Greti De Kari und d'Maja hend Fläschediensch die Wuche.

Kari Ja, ja, ich weiss es, aber d'Maja isch jetzt halt e paar Tag nöd da.

Sepp Ja und? Was hed d'Abweseheit vo dinere Frau mit eusem Fläschediensch z'tue? Du wirsch dank wohl no mit em Ichaufswägeli i nöchschi Lade chönne go, oder? Da derzue bruchsch doch nöd dieni Maja. Oder bisch öppe z'nobel für dä Job? Ghörsch au zu dene, wo meined, de Huushalt sig reini Frauearbeit?

- Kari* Ah ba, aber ich han jetzt Chopfweh! **Hält die Hand an die Stirne.**
- Sepp* Jäso, drum hesch du dis Fuessbad i de Stube müesse mache. **Schüttelt den Kopf.**
- Kari* I öisem Schlofzimmer rumt mir dank niermerd uf, wenn d Maja nöd da isch.
- Sepp* Du, wo isch sie überhaupt? Ich han sie hüt am Morge au no nid gseh.
- Kari* Jo, die isch dank wieder bim Heidi, üsere Tochter.
Kari hat in der Zwischenzeit Socken und Pantoffeln angezogen, trägt das Wasserbecken weg.
- Rita* **will die Keksdose auf dem Bücherregal auffüllen.**
- Sepp* Hesch du gwüsst, dass es bim Kari und bi de Maja wieder emol harzet?
- Rita* **lacht.** Mach der da ei kei Sorge. Das muess me nöd eso ernscht näh, das wird nöd s erschtmal und au nöd s'letschmal si, dass die zwöäi chiffled. D Maja chunnt scho wieder hei. Sie brucht ihren Pascha genau so.
- Greti* De Kari muess nume de Heidi alüte und denn chunnt s'Mammi sofort wieder hei.
- Sepp* Wie hämmers eigentli mit dem Gmües? De Tüüfchueler isch grumt und putzt, jetzt chönnte mir mit rüschte afah...
- Greti* Aber Sepp, doch nöd hüt, hüt hämmer wüerkli gnue anders z tue. Aber du chönntesch de Gartetisch ufstelle und e Schnuer spanne, dass mir chönd d'Lampion ufhänke.
- Sepp* **nimmt sein Glas.** Ich mach jo fasch alles, was ihr mir befehlet. **Lacht und geht wieder in den Garten.**
- Rita* Nänei, mit der Gmüesrüschtereie wartet mer, bis alli Zyt händ, susch mached's mir wieder ellei. De Kari soll nu au mithälfe, wenn d Maja nöd da isch.

- Greti* Das find ich au – und das isch so abgmacht. Gartenarbet und d’Chuchi gilt fü alli. Wo chänted mir denn do häre, wenn sich jede wetti drucke. Klar gits Arbete, wo eim nöd eso ligged, oder wo me nöd gärn macht. Aber wenn mers mitenand ad Hand nimmt, denn isch es nur halb so schlimm und churzweilig und es got ja immer luschtig zue.
- Rita* Wie isch es eigentli: Isch nöd de Kari dra zum s’WC putze?
- Greti* Das hed doch immer d’Maja gmacht, wahrschinlich hed sie gmeint, mir merked s’nöd.
- Rita* Es stoht ganz genau im Pflichteheft vo dem Huus: D’Fraue putzed s’Bad mit WC. D’Manne s’Gäschte-WC. Wenn sie’s scho verbislet, denn sölled sie’s au selber putze.
- Greti* S’isch wahr. Wenn’s scho nümme eso gnau chönd ziele, aber umsverrode nöd wänd absitze, denn sölled sie s’WC au wieder sälber in Ordng bringe.
- Rita* Vielleicht merked s’denn, dass es Huusarbet git, wo au mir nid gärn mached.
- Greti* De eigni Dräck wägmache, hed no keim gschaded.
- Rita* Du seisch es!
- Kari* ***kommt angezogen zum Ausgehen in die Stube.*** Händ er öppis ghört vo de Maja? ***Geht zum Telefon, stellt die Nummer ein.*** Heidy – Gisch mir schnäll s’Mammi. ... Isch sie dänn nonid zu dir cho? Wo chönnt sie dänn au si? ... Das hed sie no nie gmacht, eifach furt go und kei Wort säge, das macht me doch nöd. ... Ja meinsch? Dänn gani uf Polizei. ***Hängt auf.***
- Kari* ***Die zwei Frauen flüstern miteinander, schauen zu Kari und kichern geheimnisvoll.***
- Kari* ***im Abgehen.*** Wo isch den nume mini May häre?

- Rita* **und Greti brechen in Gelächter aus.** Du, ich glaub es isch em ernst mit der Polizei.
- Greti* Das schadet gar nüd, vielleicht dänkt er denn emol drüber no, dass er d'Maja nid immer so chan behandle. Jetzt hed er niemer, wo em die ganz Arbet abnimmt und em alles häre bäschelet.
- Kari* **kommt zurück.** Es soll denn öpper s'Telefon hüete!!
Black.

2. Szene

- Greti* Maja, chasch ine cho, d'Luft isch rein.
- Maja* **kommt herein, man sieht, dass ihr die ganze Angelegenheit unagenehm ist.** Jesses, jetzt regt er sich so uf, wäge mir.
- Greti* Jetzt muesch nid welle zuggchräbse, mir hend das eso abgmacht, es isch egal, ob de Kari verruckt isch oder nöd.
- Maja* s'Heidy hed a no so Adütige gmacht, sie hed ihre Klappe wieder nid chönne hebe. Ich han dänkt, jetz merkt er's wäge mim Geburtstag, aber nüd isch gsi, kei Wank hed er gmacht. Ich han immer ghofft, wenigstens min siebezgische vergisst er nöd. Aber es isch jo nöd so wichtig.
- Lisbeth* **kommt mit einem Blumenstrauss aus dem Garten.** Alles Gueti, Maja, ich wünsch dir all das, won ich mir au wünsche, aber für dich no echli meh, vorallem, dass du ändlich lernsch, au emol a dich z'danke und nöd immer nur a die andere.
- Maja* Ich bin so grüehrt, ihr sind alli eso lieb mit mir. Alli händ a min Geburtstag dänkt, nume min Kari het en vergässe.

Greti Ich han dir scho lang versuecht klar zmache, dass du immer nur a dini Familie dänksch und sie hüt no nach Strich und Fade verwöhnsch. Debi häsch doch dich und dini Gsundheit eifach vergässe. Und? Seit der hüt öpper danke?

Rita **kommt mit einem Tablett mit Gläsern.** So, und jetzt stossed mir alli z erscht emol uf d'Maja a.

Lisbeth Prost Maja, uf dies spezielle Wohl. **Alle stossen an, prosten sich zu. Das Telefon läutet, Lisbeth nimmt ab.** Äh, du bisch es Kari. ... Ob d Maja scho zrugg seig? **Wendet sich den Frauen zu.** Isch d Maja scho da?

Greti und Rita schütteln sich vor Lachen.

Lisbeth Nei, nei, sie isch nonig cho. Also de mach's guet. **Alle lachen.**

Maja Aber so öppis chönnd er doch nid mache. Jetzt macht sich de Kari gwüss Sorge.

Rita Das wär au s'erscht mal i sim Läbe.

Greti Und weisch was? Das schadet em gar nüd.

Maja Ja scho. Aber wänn er plötzli da staht?

Lisbeth Schätzli, da hämmer scho vorgsorget. Tür isch bschlosse und de Schlüssel steckt und denn gsemmer en ja au no d'Stross ufcho.

Maja Aber ich han ganz es schlächts Gwüsse.

Greti Das söttisch der ändli emol abgwöhne, du bisch au öpper und häsch dini Rächt.

Rita S Greti hed sich scho alles guet überleit, wo mir das azettled hend. Aber es ghört em Kari eifach en Dänkzättel verpasst. De Frau ihre siebezgichte Geburtstag vergässe, wo git's dänn so öppis?

Es läutet, Greti geht hinaus. Maya steht auf und wartet ab.

- Greti* **kommt mit einer Schachtel zurück.** Turte isch abgäh worde, ich tue sie grad in Chüelschrank. **Ab in Küche.**
- Maja* Isch das nötig, dass ihr e so vill Umständ mached wäge mir?
- Lisbeth* Liebi Maja, soviel ich weiss, wird me nume einisch siebezgi im Läbe, und das wird gfiret.
- Greti* **kommt zurück.** Bis jetzt bisch doch no nie so verwöhnt worde, es wird Zyt, dass öpper afaht demit.
Das Telefon läutet.
- Lisbeth* **nimmt den Hörer ab.** Widmer... Hoi Heidy. ... s'Reisebüro? ... Obere das gfalled würdi? ... Ich bin überzeugt, sie wird usflippe vor Freud. ... Isch guet, irgend eis vo öis hed scho schnäll Zyt. Tschau Heidy.
- Maja* Was isch los? Was hät sie welle?
- Lisbeth* Das erfarsch denn no früeh gnueg.
- Maja* Ihr glaubed gar nid, wie glücklich ich bi i dere Gmeinschaft. „Kommune“, das isch für mich immer eso arüchig gsi. Aber das stimmt jo gar nid. Me isch für alli do, aber ihr alli sind au für mich do und wenn ich kei Chuchidienschta ha, denn isch es ja wie Ferie für mich.
- Lisbeth* Das chasch natürlich nöd mit allne mache, es brucht scho die glich Wällelängi.
- Rita* Und dim Kari, bringed mir scho no bi, wo's dure gaht. Susch schicked mir en is Männerhuus für Paschas.
- Maja* Jä gits e so öppis?
- Lisbeth* Chasch danke, sie macht doch nur Gspass.
- Greti* Worum eigentli nöd? Es git ja au Frauehüser.
- Rita* Säb scho, aber nur um d'Fraue vor ihre aggressive Männer z'schütze. Es Mannehuus? Det wäret denn worschinli die, wo niemerd me will.
- Lisbeth* Nur findet sich meischtens wieder so e Dummi, wo au e so eine wieder ufnimmt.

- Greti* Was wotsch gege d'Liebe mache, denn losisch halt uf's Härz.
- Maja* Min Maa isch doch brueflich stark engagiert gsi, drum han ich em alles Unagnämi abgnoh: s Huus, de gross Garte, dänn d'Chind...
- Rita* Du hesch en nach Strich und Fade verwöhnt.
- Maja* Ich weiss es ja, sicher miecht ich hüt mängs andersch.
- Lisbeth* Die hütige junge Fraue sind ja scho nümme so blöd, wie öisi Generation.
- Greti* S'hed sich scho mängs gänderet. Hüt mached die junge Fraue lieber Karriere im Bruef und dänn isch es für d'Chind z spot. Aber öbs dermit glücklicher sind?
- Lisbeth* Eis sinds uf jede Fall: Gschtesster.
- Rita* Und ihri Manne müend im Huushalt zünftig mithälfe.
- Maja* Die sind hüt halt emanzipiert – d'Manne.
- Lisbeth* Ihr hend scho rächt, es isch schön ohni Manne, aber mit ihne isch es ebe no schöner.
- Greti* Äh, jetzt chum ich no, drum fählt d Site mit de Bekanntschaftsazeige immer i öisem Heftli.
- Lisbeth* Äch, bis doch ruehig, das isch wüerkli mini Aglägeheit.
Es läutet, Maja steht auf, nimmt ihr Glas und geht hinaus.
- Rita* ***an der Türe.*** Nume nöd eso gschprängt.
- Kari* ***beim Hereinstürmen.*** Isch sie scho heicho?
- Alle* Wer?
- Kari* Dänk mini Frau, d Maja.
- Greti* Jetzt muesch nur no säge, du hebsch sie die ganz Zyt gsuecht?
- Kari* Jo, was glaubsch dänn du? Bi de Heidy han ich scho nahglueget. Ich trou ere nämli nid eso. Hend ihr

eigentlich öppis z fire? Amene gwöhliche Wächtig Schampanier – dunkt mi au no gnuég.

Lisbeth En Grund zum Astosse findet me immer.

Kari Äh, ihr Fraue! **Will wieder gehen.**

Rita Mach der nu kei Sorge wäg de Maja – me seid ja, wenn's Hunger hend, chömed's scho wieder hei. **Alle lachen.**

Black.

3. Szene

Ein wenig später. Die Gläser sind weggeräumt. Sepp und Fritz, Majas Bruder, betreten den Raum.

Fritz Ihr mached's aber unheimlich spannend.

Sepp Das hend d'Fraue e so a sich, wenn die öppis i d'Hand nähmed. **Sie setzen sich an den Tisch.**

Fritz Du chasch dir gar nöd vorstelle, wie froh ich bi, dass d'Maja und ihre Maa hend chönne i öiri Gmeinschaft izieh.

Sepp Aber sie hed doch immer alles gha, und dänn das schöne grosse Huus.

Fritz Du seisch es. Aber i dem grosse Huus hed sie nur d'Arbet gha, und denn no dä riesig Garte, wo immer bicopello pflägt gsi isch, nei nei, ich chan d'Maja scho verstoh.

Sepp Aber de Kari isch doch sit Johre pensioniert.

Fritz Er scho, aber sie nöd, das meint er wenigstens. Sie seig jo nie bruefstätig gsi, seit er.

Sepp Aber das isch doch kei Istellig, wenn mes zu öppis bringt, denn sind doch immer beidi dra beteiligt.

Fritz Das isch jo au öisi Meinig, aber de Kari begriffd das eifach nöd. Er findet, dass es ihm so guet got, sig ellei siin Verdienschd.

Sepp Das isch doch eifach unfair.

Fritz Lueg, em Kari sin Vater isch scho so gsi, du chasch de Kari nümme ändere. Es Glück, dass d'Maja vo Natur us eso e fröhlich und zfriedni isch.

Sepp Denn wundered's mich aber, dass er überhaupt bereit gsi isch, usem Huus z'gah.

Fritz Jä lueg, d'Maja isch gsundheitlich agschlage, denn hed er halt Angscht um sini Bequemlichkeit gha, Angscht, dass en niemerd me bedient.

Greti ***schaut kurz herein.*** Händ er e kei Durscht? Wettid er en Tee?

Fritz Jo gärn, das wär sehr nett. ***Es läutet, Sepp steht auf.***

Greti Blib sitze, ich mach scho uf. ***Sepp und Greti gehen hinaus, Kari kommt herein, bleibt vor seinem Schwager stehen.***

Kari Was masch denn du bi öis? Hed das jetzt scho d'Rundi gmacht?

Fritz Was hed d'Rundi gmacht?

Kari Hä, das mit de Maja.

Fritz Was isch mit dem Maja?

Kari Sie wird vermisst. Ich weiss nöd, wo sie isch. S'Heidy weiss es au nid und d'Polizei interessiert sich nöd derfür, Buessezättel verteile bringt äbe meh.

Fritz Jetzt säg emol ehrli, händ er Striet gha?

Kari Striet? Was heisst denn da Striet? Mit de Maja chame doch gar nöd striete, die blibt doch eifach still. Sie isch eso friedliebend, mängisch chönnt ich d'Wänd ufe.

Fritz Also öppis mues ja gsi si, susch wär sie nöd eifach ewäg.